

Batiken mit Papier

Sachsenhausen – Sandbilder, Marmorieren und Papierbatik, alles drei sind Techniken, die eher experimentell sind. Aus den Kunstwerken können Karten hergestellt oder Gegenstände verziert werden. Oder man hängt die Bilder einfach an die Wand. Am Donnerstag, 18. Juni, können sie in der Werkstatt der Dreikönigsgemeinde, Tucholskystraße 40, ausprobiert werden. Von 15.30 bis 21 Uhr. Wer will, schaut kurz vorbei oder bleibt die ganze Zeit. red

Kirche wird zum Kinosaal

Sachsenhausen – Das Kirchenkino zeigt am Dienstag, 23. Juni, um 19.30 Uhr den Film „Adiós Buenos Aires“ in der Kirche St. Aposteln, Ziegelhüttenweg 149. Der Film erzählt von einem alleinerziehenden Musiker, der tagsüber einen kleinen Schuhladen in Buenos Aires betreibt. Im Jahr 2001 will er wegen der wirtschaftlichen Misere mit seiner Mutter und seiner Tochter nach Berlin auswandern. Als er eine impulsive Taxifahrerin kennenlernt, erlebt er auch musikalisch einen Neuanfang. Der Film ist eine filmische Liebeserklärung an den argentinischen Tango. red

Im Theater wandern Wörter

Niederrad – „Wörter wandern“ heißt das neue Stück des Theaters der Vielfalt, das am Sonntag, 21. Juni, um 17 Uhr im Gemeindezentrum Offene Kirche, Bruchfeldstraße 51, zu sehen ist. Das Stück ist eine Szenekollage, die persönliche Migrations- und Integrationsgeschichten thematisiert. Bei dem Projekt „Wörter wandern – Theaterszenen“ handelt es sich um ein integratives Theaterangebot. Hierbei präsentieren Kursteilnehmer des Kurses „Theaterspielend Deutsch lernen“ eine Szenen-Collage, die Geschichten von Vielfalt, Gemeinschaft und Migration erzählt. 18 Menschen aus unterschiedlichen Ländern und mit 13 verschiedenen Sprachen spielen ihre Geschichte. Es geht um Neuanfang und Heimweh, Gemeinschaft und Vielfalt, Sehnsucht und Zerrissenheit – und darum, wie es sich anfühlt, Deutsch zu lernen. red



Viele Mitglieder und Freunde feierten mit dem Sportclub Sachsenhausen Forsthausstraße, kurz: SAFO. MICHAEL FAUST

In 165 Jahren ist viel passiert

Der Sportverein SAFO feierte Jubiläum mit einem großen Fest

Sachsenhausen – Die Anlage des Sportclubs Sachsenhausen Forsthausstraße (SC SAFO) platze aus allen Nähten. Mehrere hundert Mitglieder und Freunde kamen zur Kennedyallee, um gemeinsam das 165-jährige Bestehen eines der ältesten Frankfurter Vereine zu feiern.

„Unser Verein hat erlebt, was die meisten Institutionen unserer Stadt nicht erlebt haben: Zwei Weltkriege, das Ende des Kaiserreichs, die Weimarer Republik, den Wiederaufbau, zwei Währungsreformen, das Wirtschaftswunder, die Wiedervereinigung, das Internet und eine Pandemie. In den 165 Jahren gab es viele Höhen und Tiefen. Und heute stehen wir hier und feiern unseren Geburtstag“, erklärte Club-Präsident Dr. Ralf Moldenhauer in seiner Begrüßungsrede.

Die wenigsten wissen heute, dass der Verein am 11. 1. 1861 als „Frankfurter Schlittschuhclub“ gegründet wurde. Die 104 Mitglieder zahlten damals einen Jahresbeitrag von drei Mark und liefen meist auf dem zugefrorenen Main, bis sie auf dem heutigen Gelände ihren Platz fanden. 1872 wurde hier der erste Eisschnelllauf-Wettkampf in

Deutschland ausgetragen. Nachdem Ende des 19. Jahrhunderts das Lawn (Rasen)-Tennis einen Boom erlebte, schloss sich 1904 der Frankfurter Schlittschuhclub 1861 mit der 1898 gegründeten Frankfurter Lawn Tennisvereinigung zum Frankfurter Sportclub Forsthausstraße zusammen.

Von Schlittschuh zu Hockey und Tennis

An der damaligen Forsthausstraße, die erst nach dem Kennedy-Besuch 1963 in Kennedyallee umbenannt wurde, entstanden auf Sand Tennisplätze, auf denen im Sommer Tennis gespielt und im Winter Schlittschuh gelaufen und Eishockey gespielt wurde. 1937 wurde auf dem neu errichteten Hockeyplatz auch im Sommer mit einem krummen Schläger und einem Ball gespielt. 1944 wurde das beschädigte Hockeyfeld in einen Kartoffel- und Gemüseacker umfunktioniert. Die Tennisplätze sowie das 1905 gebaute Clubhaus von Bomben zerstört.

Doch die Sachsenhäuser Sportenthusiasten gaben nicht auf. Bereits 1946 flogen wieder

die ersten Hockeybälle ins und Tennisbälle über das Netz. „Es ist sicher ungewöhnlich, ein 165-jähriges Jubiläum zu feiern. Aber wir haben in den letzten Jahren so viel geschafft, dass wir es Wert fanden, es der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“, erklärte Club-Chef Moldenhauer. „Einen solchen Aufschwung habe ich beim SC SAFO noch nie erlebt. Als wir unsers 150-jährige Jubiläum gefeiert haben, zählten wir rund 900 Mitglieder, jetzt sind es 1722, wovon über 50 Prozent Kinder und Jugendliche sind“, bestätigte auch Christoph Hemmerich, der in der höchsten deutschen Herren 60-Liga Tennis spielt und seit 43 Jahren SAFO-Mitglied ist.

In der Tat: In der jüngsten Vergangenheit erlebte die Anlage an der Kennedyallee einen Wandel. Die Dreifelder-Tennisanlage wurde vom Teppichboden auf Rebound Ace umgerüstet, für den Winter wurde eine Tragflughalle mit vier Plätzen errichtet, vier Außenplätze wurden fest mit Flutlicht ausgestattet. Einer der 17 Tennisplätze wurde zu drei modernen Padeltennisplätzen umgebaut, die die größte Auslastung aller

Padelplätze in Deutschland haben. Die zwei Jahre herrenlose Gastronomie bekam einen neuen Pächter und wurde saniert. Neben dem Hockeyplatz wurde ein Mini-Hockeyfeld mit Kunstrasen gebaut, die Umkleidekabine für die Hockeyspieler wurden saniert. Und während der Feier weihte Frankfurts Oberbürgermeister Mike Josef den Kinderspielplatz ein.

Viel Unterstützung für die Jugend

„Dass eine Einrichtung 165 Jahre alt ist, das ist schon eine Rarität. Die Grundlage für den Erfolg ist die intensive Nachwuchsarbeit. Ich habe soeben erfahren, dass der Club die Halle auf zwei Stockwerke ausbauen will. Das begrüße ich sehr, da die Stadt mehr Hallenkapazität braucht, auch um dem Schulsport gerecht zu werden. Deshalb werden wir das Projekt nicht nur ideell, sondern auch finanziell unterstützen“, erklärte Mike Josef, der sich von der Ausrichtung der von der Club-Managerin Hanna Henzler, einigen Sponsoren und Helfern organisierten Feier begeistert zeigte. MICHAEL LÖFFLER

Süden

Sachsenhausen,
Niederrad,
Oberrad



Ihre Ansprechpartnerin:
Stefanie Wehr
Telefon: 7501-4408
E-Mail: sueden@fnp.de



IN KÜRZE

Was wird aus der Sandhofschleife?

Welche Vorstellungen hat die Stadt zur zukünftigen Gestaltung der Sandhofschleife, die kleine Grünfläche nördlich der Kennedyallee in Sachsenhausen? Das will die BFF im Ortsbeirat 5 (Niederrad, Oberrad, Sachsenhausen) wissen. Die Sandhofschleife befindet sich seit Jahren in einem beklagenswerten Zustand, heißt es im Antrag. Das Gelände sei mit Drahtzäunen versehen, obwohl dort nicht gebaut werde. Die Sandhofschleife sei aber als Grünanlage für Anwohner attraktiv. stvw

Cyborgs und Chimären

Sachsenhausen – Wie schmeckt die Zukunft? Und was passiert, wenn Maschinen mitentscheiden, was wir tun? Diesen und weiteren Fragen widmen sich die Künstlerin Xenia Snow und die Kulturanthropologin Katharina Graf am Freitag, 26. Juni, 18 Uhr, im Museum Giersch, Schaumainkai 83. Die Performance trägt den Titel „Cyborgs und Chimären – Kunst und Wissenschaft im Dialog“. Der Eintritt ist frei. red

Mächtig Groove in der Art Bar

Sachsenhausen – Blues und Boogie-Woogie spielt das van den Valentyn Trio am Samstag, 20. Juni, um 20 Uhr in der Art Bar, Ziegelhüttenweg 221. Das Trio mischt Boogie-Woogie mit kreolischen Klängen aus New Orleans und verpasst Jazzstandards eine Portion Groove. red

ANZEIGE

societäts verlag

FRANKFURT AUF GANZ BESONDERE ART ENTDECKEN

Mal detailliert und farbenfroh, mal minimalistisch und reduziert: 20 Künstlerinnen und Künstler werfen einen liebevollen Blick auf die facettenreiche Stadt am Main. Eine kunterbunte Mischung an Ausflugstipps für gute Freunde, Frankfurter Urgesteine und Neu-Frankfurter!

Amelie Persson (Hg.) · Lieblingsorte in Frankfurt
ISBN 978-3-95542-503-6 · 20,00 €



WUNDERVOLL
ILLUSTRIERT

Jetzt im Handel oder unter
www.societaets-verlag.de